

der Abteilung Presse und Information des MdI einzuholen. Die praktischen Erfahrungen beweisen, daß die überzeugendsten Ergebnisse bei der Verwendung von subjektiven Porträts im Rahmen der kriminalpolizeilichen Öffentlichkeitsarbeit erzielt werden, wenn der in Frage kommende Personenkreis direkt und konkret angesprochen wird.

Aus dem genannten Grund bewährt sich auch die Ausgabe von Handzetteln mit subjektiven Porträts und Personenbeschreibungen. Derartige Unterlagen können z. B. Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front, Betriebsgewerkschaftsleitungen, freiwilligen Helfern der Deutschen Volkspolizei, Mitarbeitern von Banken, Sparkassen und Postämtern und Bahnhöfen zeitweilig überlassen werden, um eine breite Mitwirkung gesellschaftlicher Kräfte an der Durchführung der Fahndungsmaßnahmen zu sichern. Diese Methode der differenzierten Einbeziehung von gesellschaftlichen Kräften weist den Vorteil auf, daß die gesuchte Person von den erweiterten Fahndungsmaßnahmen keine unmittelbare Kenntnis erhält.

4.3. Die gesellschaftliche Anerkennung der Mitwirkung der Bürger bei der Ermittlung von Straftätern

Die Praxis der Kriminalitätsvorbeugung und -bekämpfung in der DDR beweist, daß die gemeinsame Verantwortung der sozialistischen Gesellschaft, des Staates und jedes Bürgers für die Bekämpfung und Verhütung von Straftaten und anderen Rechtsverletzungen immer stärker das bewußte Handeln der Werktätigen bestimmt. Die Übereinstimmung der persönlichen Interessen mit den gesellschaftlichen Erfordernissen prägt immer stärker das Verhalten der Bürger, bestimmt ihre beeindruckende und ständig zunehmende Aktivität bei der Durchsetzung von Ordnung, Sicherheit und Disziplin. In gleichem Maße wächst die Unduldsamkeit gegenüber Straftaten und anderen Rechtsverletzungen, nehmen die Bereitschaft und die Aktivitäten zu, die Volkspolizei im Kampf gegen Straftaten und andere Rechtsverletzungen umfassend zu unterstützen.

Diese grundlegenden gesellschaftlichen Gegebenheiten der sozialistischen Ordnung bewirken auch, daß sich die Volkspolizei bei öffentlichen Fahndungsersuchen auf eine breite Mitwirkung der Bevölkerung stützen kann, die in der kapitalistischen Ordnung aufgrund der antagonistischen Gegensätze zwischen den ausgebeuteten Massen und dem Staatsapparat als Machtinstrument der Bourgeoisie prinzipiell unerreichbar ist.

Die gesellschaftlichen Vorzüge, die dem Sozialismus wesenseigen sind, und qualitativ neue Möglichkeiten für die Kriminalitäts-